

# **PRESSEDIENST**

**09.12.2021**

Tarifbilanz des WSI-Tarifarchivs

## **Tariflöhne steigen 2021 durchschnittlich um 1,7 Prozent – Corona-Prämien mildern Kaufkraftverlust aufgrund hoher Inflationsraten**

Die Tariflöhne in Deutschland steigen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 1,7 Prozent (*siehe auch Abbildung 1 im Anhang*). Dies ergibt sich aus der vorläufigen Jahresbilanz des Tarifarchivs des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. Angesichts einer für das Gesamtjahr 2021 zu erwartenden Steigerung der Verbraucherpreise um 3,1 Prozent ergäbe sich hieraus ein ungewöhnlich starker Reallohnverlust von 1,4 Prozent. Allerdings wird in vielen Tarifbranchen der Kaufkraftverlust durch die Zahlung einer steuer- und abgabenfreien Corona-Prämie abgemildert. Die hierbei erzielte Steuerersparnis ist, je nach Einkommen, Haushaltsgröße und Steuerklasse, individuell recht unterschiedlich und kann in den vom WSI-Tarifarchiv berechneten Tariflohnsteigerungen nicht berücksichtigt werden. Die individuelle Lohnentwicklung dürfte daher für viele Tarifbeschäftigte positiver ausfallen als der Durchschnittswert ausweist. Insgesamt profitieren die unteren Einkommensgruppen besonders stark von den Corona-Prämien.

Im Jahr 2021 wurden für mehr als 12 Millionen Beschäftigte neue Tarifverträge abgeschlossen. Hinzu kommen für weitere 6 Millionen Beschäftigte Tarifsteigerungen, die bereits 2020 oder früher vereinbart wurden. Die älteren Tarifverträge sehen dabei mit durchschnittlich 2,0 Prozent etwas höhere Tarifsteigerungen vor als die 2021 getätigten Neuabschlüsse, bei denen die durchschnittlichen Tarifzuwächse bei 1,5 Prozent liegen. Der sich hieraus insgesamt ergebende Anstieg der Tariflöhne von 1,7 Prozent liegt etwas niedriger als im Vorjahr 2020 (2,0 Prozent) und deutlich unterhalb der beiden Boomjahre 2018 und 2019 (3,0 bzw. 2,9 Prozent; *siehe auch Abbildung 2 im Anhang*).

In vielen Tarifbranchen wurde 2021 auf eine prozentuale Erhöhung der Tariflöhne verzichtet und stattdessen eine Corona-Prämie vereinbart, die zwischen 90 Euro in der Süßwarenindustrie und 1.300 Euro im öffentlichen Dienst bei den Ländern liegt (*siehe auch Tabelle 1 im Anhang*). Aufgrund einer bis März 2022 befristeten Sonderregelung im Einkommenssteuergesetz (§3, 11a), müssen für diese Prämien weder Steuern noch Abgaben bezahlt werden.

„Die Tarifrunde 2021 wurde nach wie vor durch den ungewissen Verlauf der Corona-Pandemie und die damit verbundenen ökonomischen Unsicherheiten geprägt“, sagt der Leiter des WSI-Tarifarchivs, Prof. Dr.

Kontakt in der  
Hans-Böckler-Stiftung:

Prof. Dr. Bettina Kohlrausch  
Wissenschaftliche Direktorin WSI  
Telefon +49 211 7778-186  
bettina-kohlrausch@boeckler.de

Rainer Jung  
Leiter Pressestelle  
Telefon +49 211 7778-150  
rainer-jung@boeckler.de

WSI – Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftliches Institut  
der Hans-Böckler-Stiftung  
Georg-Glock-Straße 18  
40474 Düsseldorf, Germany

presse@boeckler.de  
www.boeckler.de  
www.wsi.de

Thorsten Schulten. „Im Ergebnis führt dies zu eher moderaten Tariflohnzuwächsen. Während 2020 die Beschäftigten aufgrund einer damals sehr niedrigen Inflationsrate jedoch ein kräftiges Reallohnwachstum verzeichnen konnten, übersteigen hohe Inflationsraten in diesem Jahr erstmals seit langem wieder deutlich die Tariflohnzuwächse.“

Nach Ansicht von Schulten „sind die hohen Inflationsraten im zweiten Halbjahr 2021 auf eine Reihe von Sondereffekten wie die Rücknahme der temporären Mehrwertsteuersenkung, den Wiederanstieg der zuvor stark zurückgegangenen Energiepreise und bestehender Engpässe bei den internationalen Lieferketten zurückzuführen. Für 2022 ist bei den Preisen eher wieder mit einer Normalisierung zu rechnen, während die Tariflöhne etwas kräftiger steigen könnten. Für das von einigen an die Wand gemalte Schreckgespenst einer Lohn-Preis-Spirale findet sich in den Tarifdaten bislang keinerlei Grundlage“, sagt der Tarifexperte.

## **Kontakt in der Hans-Böckler-Stiftung**

### **Prof. Dr. Thorsten Schulten**

Leiter WSI-Tarifarchiv

Tel.: 0211 / 77 78-239

E-Mail: [Thorsten-Schulten@boeckler.de](mailto:Thorsten-Schulten@boeckler.de)

### **Rainer Jung**

Leiter Pressestelle

Tel.: 0211-7778-150

E-Mail: [Rainer-Jung@boeckler.de](mailto:Rainer-Jung@boeckler.de)

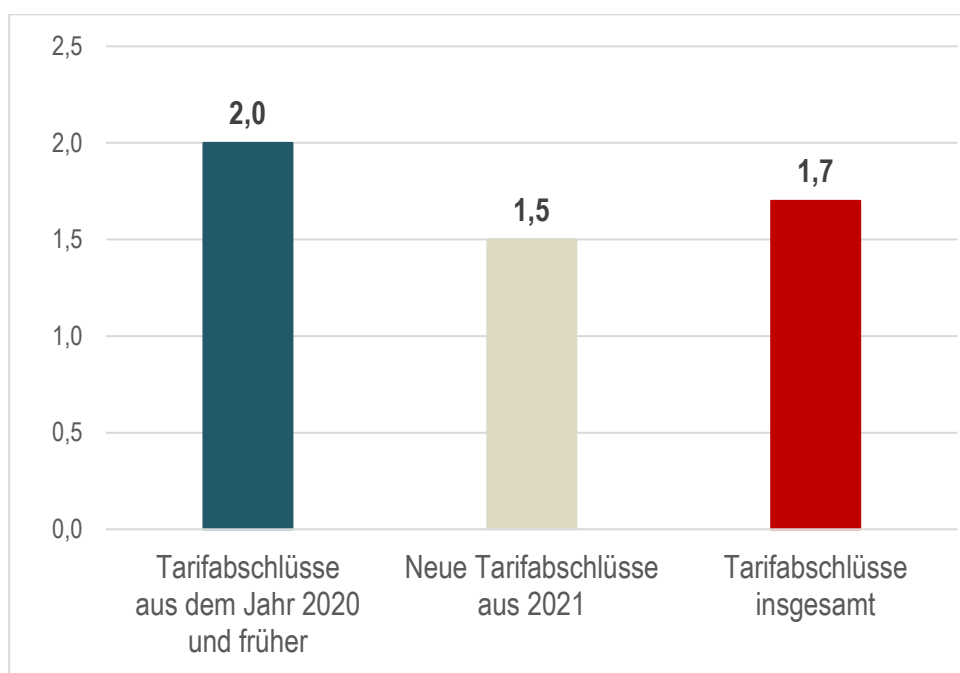
Sie erhalten unsere Pressemitteilungen und Presseeinladungen als Mitglied unseres Presseverteilers. Unsere Pressematerialien können Sie jederzeit abbestellen. Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns eine E-Mail an [presse@boeckler.de](mailto:presse@boeckler.de).

Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter:

[https://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO\\_Printmedien\\_Presse.pdf](https://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf)

### Abbildung 1: Durchschnittliche Erhöhung der Tariflöhne 2021

Angaben in Prozent gegenüber dem Vorjahr

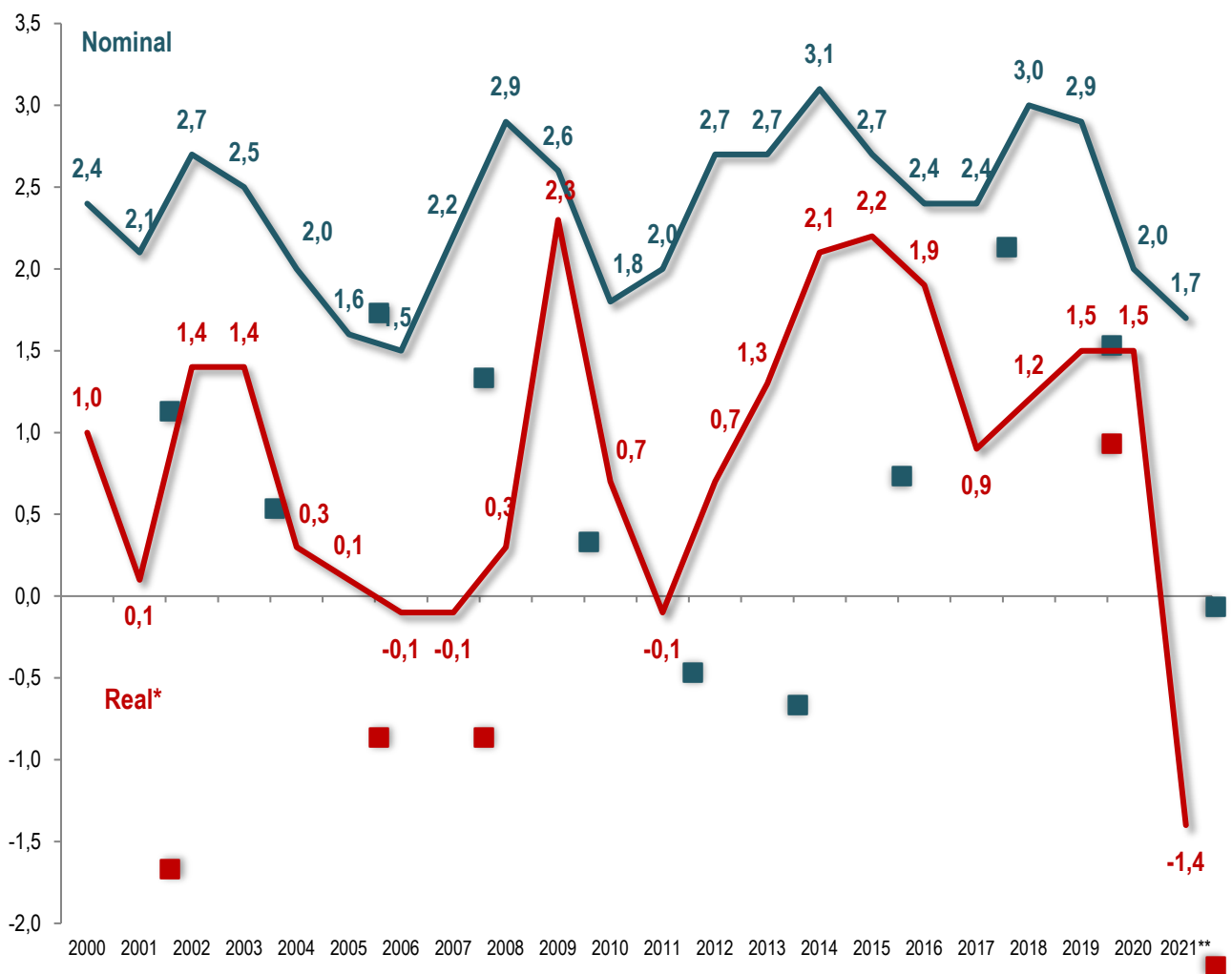


Quelle: WSI-Tarifarchiv (Stand 30.11.2021)



## Abbildung 2: Erhöhung der Tariflöhne 2000-2021

Angaben in Prozent gegenüber dem Vorjahr



\* Real = abzüglich des Anstiegs der Verbraucherpreise

\*\* Vorläufige Daten (Stand 30.11.2021)

Quelle: WSI-Tarifarchiv

**Tabelle 1: Ausgewählte Tarifforderungen und -abschlüsse in der Tarifrunde 2021**

Abschluss	Tarfbereich	Forderung	2021	2022/2023	Laufzeit
02/21	Textil- und Bekleidung West	4,0 % mind. 100 €	325 € Corona-Prämie	1,3 % 02/22; 1,4% 10/22	25 Monate
03/21	Eisen- und Stahlindustrie	4,0 %	500 € Corona-Prämie 250 € Tarifizusatzentgelt 12/21	250 € Tarifizusatzentgelt 02/22 600 € Zusatzentgelt tarifdynamisch 02/23	15 Monate
03/21	Metall- und Elektroindustrie	4,0 % Volumen	500 € Corona-Prämie	Transformationsentgelt: 18,4 %/ME 02/22 27,3 %/ME 02/23	21 Monate
03/21	Helios Kliniken	5,5 % plus soziale Komponente	400 € Corona-Prämie 1,4% 04/21	2,0 % 04/22; 0,4 % 11/22	24 Monate
04/21	Volkswagen	4,0 %	1.000 € Corona-Prämie	2,3 % 01/22	23 Monate
04/21	Papier-, Pappe-, Kunststoffverarb.	4,8 %	1,5 % 05/21	2,4 % 05/22	24 Monate
05/21	Süßwarenindustrie NRW		90 € Corona-Prämie; 2,5 % 06/21	2,5 % 05/22;	23 Monate
06/21	Kfz-Handwerk Bayern	4,0 %	500 € Corona-Prämie	2,2 % 02/22	22 Monate
10/21	Einzelhandel NRW	4,5 % + 45 €/Monat	3,0 % max. 81 €/Monat 09/21	1,7 % 05/22	24 Monate
10/21	Groß-/Außenhandel NRW	4,5 % + 45 €/Monat	3,0 % 10/21	1,7 % 04/22	24 Monate
10/21	Öffentlicher Dienst Land Hessen	5,0 %, mind. 175€	500 € Corona-Prämie	500 € Corona-Prämie 2,2 % 08/22; 1,8 % 08/23	28 Monate
10/21	Bauhauptgewerbe	5,3 %, Wegezeitentschädigung, Niveauangleichung Ost/West	500/220 € (West/Ost) Corona-Prämie 2,0/3,0 % (West/Ost) 11/21	2,2/2,8 % (West/Ost) 04/22 400 € Einmalzahl. (West) 05/22 2,0/2,7 % (West/Ost) 04/23 450 € Einmalzahl. (West) 05/23	33 Monate
11/21	Öffentlicher Dienst Länder ohne Hessen	5,0 %, mind. 150 €; 300 € im Gesundheitswesen		1.300 € Corona-Prämie 2,8 % 12/22; erhöhte Zulagen für bestimmte AN-Gruppen im Gesundheitsbereich	24 Monate

Quelle: WSI-Tarifarchiv (Stand 30.11.2021)